



## **Angebote für hilfe- und pflegebedürftige Menschen in Schwerin: Auswertung des Angebotsverzeichnisses zum Stand 31.12.2015**

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH  
im Auftrag der Landeshauptstadt Schwerin

Köln, den 31.03.2016

### **Inhalt**

1.	Einleitung.....	2
1.1	Fortführung der Pflegesozialplanung .....	2
1.2	Fortlaufendes Monitoring der pflegerischen Angebotsstruktur .....	2
2.	Demografische Entwicklung im Jahresverlauf.....	4
3.	Angebote der pflegerischen und pflegeergänzenden Versorgung am Jahresende 2015 .....	6
3.1	Pflegerische Angebote.....	7
3.2	Pflegeergänzende und präventive Angebote .....	10
3.3	Wohnen im Alter .....	14
4.	Versorgungslage im Überblick und Schlussfolgerungen .....	17
4.1	Versorgungslage am Jahresende 2015 im Überblick .....	17
4.2	Schlussfolgerungen.....	17
5.	Anhang: Liste der Angebote .....	20



## 1. Einleitung

Die Landeshauptstadt Schwerin führt eine Planung für ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeeinrichtungen nach § 5 Abs. 2 Landespflegegesetz Mecklenburg-Vorpommern (LPflegeG M-V) durch. Das ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH wurde im Herbst 2014 mit der Erstellung der ersten Pflegesozialplanung beauftragt und hat im April 2015 den 1. Pflegesozialplan der Landeshauptstadt Schwerin vorgelegt. Darin werden die Folgen der demografischen Entwicklung analysiert, der Unterstützungsbedarf der älteren Bevölkerung identifiziert und die bestehenden Versorgungsangebote geprüft.<sup>1</sup>

Der vorliegende Bericht bildet die Kapazitäten der pflegerischen und pflegeergänzenden sowie der gesundheits- und wohnungsbezogenen Angebote für ältere Menschen in Schwerin zum Jahresende 2015 ab und bewertet die Versorgungsdichte unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung innerhalb dieses Jahres.

### 1.1 Fortführung der Pflegesozialplanung

Die Pflegesozialplanung ist mit diesem Bericht aber nicht abgeschlossen, sondern wird als kontinuierlicher Planungsprozess fortgeführt, um das Versorgungssystem auch in Zukunft passgenau gestalten und verbessern zu können. Dazu ist das Instrument für ein fortlaufendes Monitoring der pflegerischen Angebotsstruktur, die das ISG in enger Absprache mit der Stadtverwaltung Schwerin entwickelt hat, fortzuführen.

Darüber hinaus wurden im Sommer 2015 zwei thematische Schwerpunkte vereinbart, um die Umsetzung der Pflegesozialplanung zu vertiefen, dies sind:

- a) Weitere Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ unter besonderer Berücksichtigung des pflegerischen Entlassungsmanagements aus der Klinik und
- b) Gewinnung und Sicherung von ehrenamtlichem Engagement in der Pflege und sozialen Betreuung.

Das ISG wurde im August 2015 mit der Bearbeitung dieser Module beauftragt. Der vorliegende Bericht bildet die Versorgungssituation am Jahresende 2015 ab und weist die Veränderungen zum Vorjahr (31.12.2014, Stand der 1. Pflegesozialplanung in der Fassung vom 28.04.2015) auf.

### 1.2 Fortlaufendes Monitoring der pflegerischen Angebotsstruktur

Das Angebotsspektrum im Bereich der ambulanten, teilstationären und vollstationären Pflege befindet sich in ständiger Veränderung und Weiterentwicklung. Dies erfordert eine ständige Pflege und laufende Fortschreibung der Daten, die im Rahmen der Bestandsaufnahme pflegerischer Angebote in verschiedenen Bereichen erhoben und in Form eines „Angebotsverzeichnis“ zur pflegerischen Versorgung systematisiert wurden. Dieses Verzeichnis umfasst

- Pflegerische Angebote: ambulante Pflegedienste, Tagespflege, stationäre Pflege, Kurzzeitpflege
- Wohnangebote: Betreutes Wohnen, Ambulant betreute Wohngemeinschaften, barrierefreie und barrierearme Wohnangebote

---

<sup>1</sup> ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (2015): Erste Pflegesozialplanung für die Landeshauptstadt Schwerin, hrsg. von der Stadtverwaltung Schwerin, Amt für Soziales und Wohnen.



- Gesundheitsversorgung: Ärzte, Apotheken, Kliniken und Hospizversorgung
- Weitere Angebote für ältere Menschen: Beratung, Begegnung, Selbstorganisation und Hilfen bei Demenz.

Das Verzeichnis enthält neben ausgewählten Bevölkerungszahlen Angebotsdaten zur derzeitigen Kapazität (bei Einrichtungen: Zahl der Plätze, bei ambulanten Diensten: Personalkapazität) sowie Daten zur weiteren Planung. Die Daten sind zu jeder Angebotskomponente auf Stadtteilebene regional gegliedert.

Diese Dokumentation dient

1. der städtischen Pflegesozialplanung zum fortlaufenden Monitoring der Entwicklung der pflegerischen und pflegeergänzenden Angebote in Schwerin,
2. werden auf dieser Grundlage jeweils zum Jahresende tabellarische Auswertungen zu Berichtszwecken durchgeführt, und
3. kann sie vor allem den Mitarbeitern des Pflegestützpunkts als ein Instrument zur Umsetzung einer bedarfsgerechten und wohnungsnahen Versorgung in der Einzelfallberatung dienen.

Die bei Erstellung dieser Datenbank vorgenommene Gliederung ist im Laufe ihrer Anwendung in der Praxis daraufhin zu überprüfen, ob sich ggf. Modifikationen und weitere Differenzierungen als sinnvoll erweisen. Die im Zuge der praktischen Arbeit mit diesem Dokumentationssystem gewonnenen Erfahrungen sind auszuwerten und in einer Fortentwicklung dieses Systems umzusetzen.

Zur Fortschreibung und Aktualisierung der darin enthaltenen Anbieterdaten soll ein Verfahren entwickelt werden, das auch Ansprechpartner der Träger einbezieht. Um eine Mitwirkung der Träger zu erreichen, sollen deren Vertreter zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe gewonnen werden.

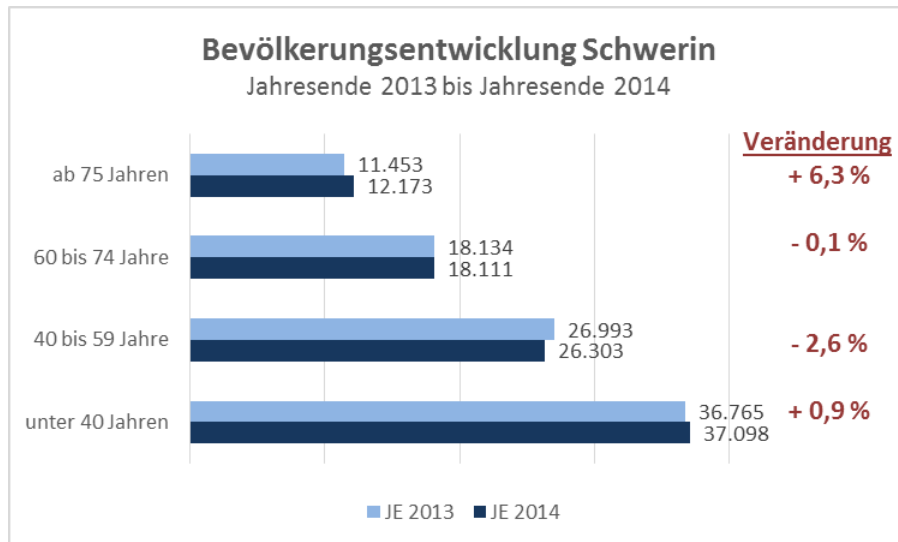
Darüber hinaus wird die Datenbasis des Angebotsverzeichnisses überprüft und ggf. aktualisiert, wenn z.B. neue Bevölkerungszahlen für Schwerin und seine Stadtteile vorliegen.

Für den vorliegenden Bericht wurde das Angebotsverzeichnis nun aktualisiert, tabellarisch ausgewertet und im Hinblick auf Veränderungen der Versorgungssituation in Schwerin zwischen Jahresende 2014 und Jahresende 2015 analysiert.

## 2. Demografische Entwicklung im Jahresverlauf

Die Bevölkerung der Landeshauptstadt Schwerin ist (nach Angaben der Fachgruppe Statistik der Stadt) im Laufe des Jahres 2014 von 93.345 Einwohnern am 31.12.2013 leicht gestiegen auf 93.685 Einwohner am 31.12.2014, dies entspricht einem leichten Zuwachs von 0,4%.<sup>2</sup>

Abbildung 1:



Quelle: Fachdienst Hauptverwaltung Fachgruppe Grundsatzangelegenheiten, Controlling, Statistik der Landeshauptstadt Schwerin 2015, Berechnung des ISG

Ebenfalls leicht gestiegen ist die Zahl der Einwohner unter 40 Jahren (+0,9%), während die Zahl der 40- bis 59-Jährigen (-2,6%) gesunken und die Zahl der 60- bis 74-Jährigen etwa konstant geblieben ist (-0,1%). Deutlich gestiegen ist dagegen die Zahl der Älteren ab 75 Jahren, und zwar von 11.453 Personen (2013) auf 12.173 Personen, dies entspricht einem Anstieg um 6,3%. Da der überwiegende Teil der Pflegebedürftigen (rd. 70%) dieser Altersgruppe angehört, wird die Versorgungsdichte auf die Bevölkerung ab 75 Jahren bezogen.

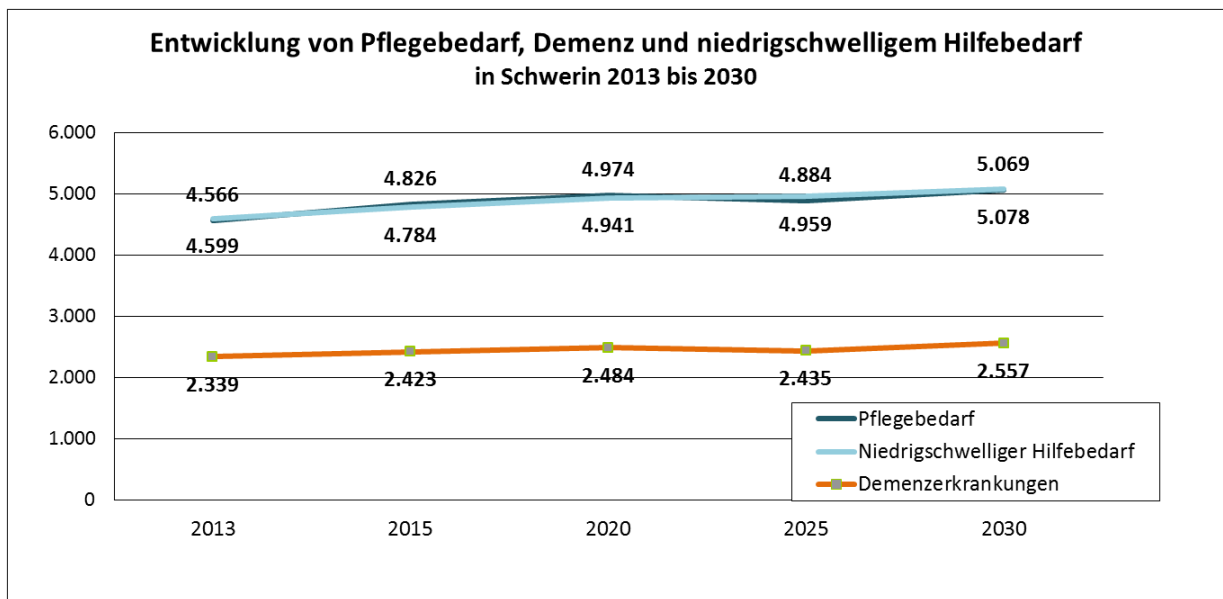
Deren Zuwachs um 6,3% wirkt sich daher unmittelbar auf die Kennziffern zur Versorgungsdichte aus. Wenn z.B. in einem bestimmten Versorgungsbereich 1.000 Plätze zur Verfügung stehen würden, so entspräche dies bezogen auf die Zahl der 11.453 Älteren zum Jahresende 2013 einer Versorgungsdichte von 8,7 Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren, aber bezogen auf die 12.173 Älteren zum Jahresende 2014 einer Versorgungsdichte von nur noch 8,2 Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren. Somit wird die Versorgungsdichte durch zwei Faktoren bestimmt: Durch die Veränderung der Zahl der älteren Menschen und durch die Veränderung der Versorgungskapazitäten, die für diese zur Verfügung stehen. Wenn die Zahl der älteren Menschen steigt, die Versorgungskapazitäten aber unverändert bleiben, verschlechtert sich die Versorgungsdichte. Dies kommt in einer niedrigeren Kennziffer der Versorgungsdichte zum Ausdruck.

<sup>2</sup>

Die Einwohnerdaten zum Ende eines Jahres sind meist etwa 8 bis 9 Monate später verfügbar, so dass der Berechnung der Versorgungsdichte am Jahresende die Daten des Vorjahres zugrunde liegen. Dies bedeutet hinsichtlich der genauen Bestimmung der Versorgungsdichte eine gewisse Unschärfe. Für den Vergleich der Versorgungskennziffern einzelner Stadtregionen untereinander sowie für den überregionalen Vergleich mit der Landes- und Bundesebene ist dies jedoch unerheblich, da auch die Versorgungsdichte auf diesen Ebenen anhand der Bevölkerungszahlen des Vorjahres berechnet wird.

Mit zunehmender Zahl der älteren Menschen steigt auch die Zahl der Personen, die Pflege- und Hilfeleistungen benötigen. In der folgenden Abbildung wird der prognostizierte Verlauf dieser Entwicklung dargestellt. Nach dieser Berechnung, die auf der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern beruht, ist im Zeitraum von 2013 bis 2015 die Zahl der Pflegebedürftigen von 4.566 auf 4.826 Personen gestiegen, die Zahl der Demenzerkrankten von 2.339 auf 2.423 Personen und die Zahl der Menschen mit niedrigschwelligem Hilfebedarf von 4.599 auf 4.784 Personen.

**Abbildung 2:**

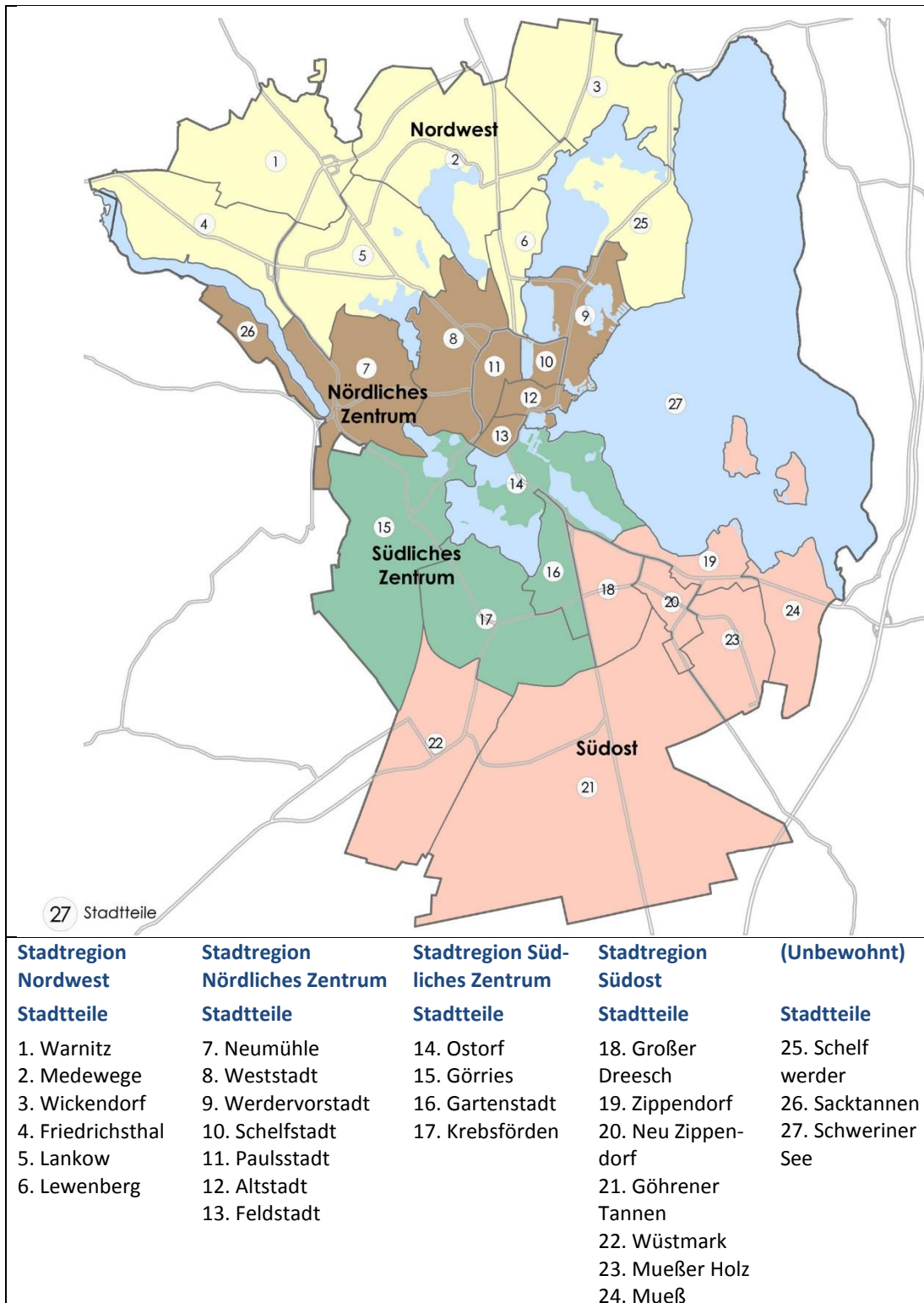


Quelle: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Berechnung des ISG

### 3. Angebote der pflegerischen und pflegeergänzenden Versorgung am Jahresende 2015

Die Angebote der pflegerischen und pflegeergänzenden Versorgung werden auf der Ebene von vier Stadtregionen dargestellt, zu denen die 24 Stadtteile Schwerins zusammengefasst wurden. Wie diese Zuordnung vorgenommen wurde, geht aus der folgenden Abbildung hervor:

Abbildung 3:



Quelle: Stadtverwaltung Schwerin, Fachbereich 60

### 3.1 Pflegerische Angebote

Der Kern des Versorgungssystems umfasst die im engeren Sinne pflegerischen Angebote im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich. Dazu gehören ambulante Dienste, Angebote der Tagespflege und der Kurzzeitpflege sowie die stationäre Pflege.

Diese Angebote zur Hilfe und Pflege wurden anhand der Preisvergleichslisten der Pflegekassen nach der Art des Angebots, nach den verfügbaren Kapazitäten sowie nach den einzelnen Stadtteilen und Stadtregionen Schwerins aktualisiert. Um einen Vergleich verschiedener Regionen im Hinblick auf ihre Versorgungsqualität zu ermöglichen, werden Kennzahlen ausgewiesen, mit denen die vorhandene Versorgungskapazität auf die Bevölkerung ab 75 Jahren bezogen wird. Diese Bevölkerungsgruppe wird als Bezugsgruppe gewählt, weil Hilfe- und Pflegebedarf weit überwiegend in dieser Altersgruppe auftritt.

#### (1) Ambulante Dienste

In Schwerin haben wie im Vorjahr 24 ambulante Pflegedienste ihren Sitz, die im Rahmen der Pflegesozialplanung nach Stadtteilen und -regionen zugeordnet wurden. Deren Versorgungsgebiet reicht aber in der Regel über den Stadtteil und auch über die Stadtgrenze hinaus in die umliegenden Landkreise hinein.

Zur Personalkapazität der Pflegedienste liegen keine neueren Daten als die der Pflegestatistik 2013 vor, die in der 1. Pflegesozialplanung genannt werden und der zufolge insgesamt 457 Mitarbeiter dort tätig sind. Wenn diese Angaben nach wie vor zutreffend sind, so hat sich die Versorgungsdichte aufgrund der Zunahme der älteren Bevölkerung von 4,0 Mitarbeitern je 100 Ältere ab 75 Jahren auf 3,8 Mitarbeiter je 100 Ältere ab 75 Jahren leicht verschlechtert.

Die Versorgungsdichte variiert erheblich zwischen den Stadtregionen: In den nordwestlichen und südöstlichen Stadtregionen ist die Versorgung mit 4,4 bzw. 5,1 Mitarbeitern je 100 Ältere ab 75 Jahren dichter als im Zentrum, wo diese Kennzahl zwischen 2,6 und 3,4 Mitarbeitern je 100 Ältere ab 75 Jahren liegt (Tabelle 1). Bei dieser Angebotsform sind diese Unterschiede aber kaum problematisch, da ambulante Pflegedienste ihre Versorgungsleistung in den Privathaushalten erbringen und dabei die Stadtregionen mit geringerer Versorgungsdichte mitversorgen können.

**Tabelle 1:**

<b>Versorgung durch ambulante Dienste</b>					
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015				Stand Vorjahr (31.12.2014):	
Stadtregion	Dienste	Personal*	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.	Personal	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.
Nordwest	5	111	4,4	113	4,8
Nördl. Zentrum	7	124	2,6	126	2,8
Südl. Zentrum	2	43	3,4	43	3,8
Südost	10	179	5,1	175	5,3
<b>Schwerin</b>	<b>24</b>	<b>457</b>	<b>3,8</b>	<b>457</b>	<b>4,0</b>

\* Schätzung auf Basis von ISG-Befragung 2014 und Pflegestatistik 2013  
Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Von Versorgungsengpässen, wie sie in den Randregionen großer Flächenlandkreise auftreten können, ist in einer Stadt wie Schwerin nicht auszugehen. Unzureichend ist allerdings weiterhin die ambulante pflegerische Versorgung bei spezifischem Pflegebedarf wie z.B. beim Bedarf an Intensivpflege oder Pflege von Patienten mit Beatmungsbedarf (vgl. 1. Pflegesozialplanung zum Jahresende 2014, S. 63).

### (2) Tagespflege

Einrichtungen der Tagespflege bieten hilfe- und pflegebedürftigen Menschen eine tageszeitlich begrenzte Betreuung, Pflege und Tagesstrukturierung an, um die häusliche Pflege zu ergänzen und zu stärken. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Personen, die wegen Demenz oder Orientierungsschwierigkeiten auf eine ständige Betreuung angewiesen sind. Eine zweite Zielgruppe der Tagespflege sind deren Angehörige, die durch dieses Betreuungsangebot tagsüber entlastet werden.

Das Angebot der Tagespflege in den fünf Einrichtungen in Schwerin wurde von 82 Plätzen (Jahresende 2014) leicht auf 85 Plätze zum Jahresende 2015 erhöht (Tabelle 2).

**Tabelle 2:**

<b>Angebote der Tagespflege</b>					
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015				Stand Vorjahr (31.12.2014):	
Stadtregion	Einrichtung	Plätze	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.	Plätze	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.
Nordwest	1	25	1,0	22	0,9
Nördl. Zentrum	2	33	0,7	33	0,7
Südl. Zentrum	0	0	0,0	0	0,0
Südost	2	27	0,8	27	0,8
<b>Schwerin</b>	<b>5</b>	<b>85</b>	<b>0,7</b>	<b>82</b>	<b>0,7</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Die Versorgungsdichte ist dadurch konstant bei 0,7 Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren geblieben. Nach wie vor gilt die Feststellung der 1. Pflegesozialplanung, dass eine wohnortnah ausgerichtete Versorgungsform wie die Tagespflege auch im südlichen Zentrum der Stadt angeboten werden sollte (vgl. 1. Pflegesozialplanung zum Jahresende 2014, S. 68). Diese Empfehlung wurde bisher aber nicht umgesetzt.

### (3) Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege nach § 42 SGB XI wird als zeitlich befristete stationäre Pflege für bis zu vier Wochen finanziert. Sie ist ein Angebot für Pflegebedürftige, deren häusliche Versorgung vorübergehend nicht gesichert ist, weil z.B. pflegende Angehörige wegen Krankheit, Urlaub oder aus anderen Gründen verhindert sind. Auch für die Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt kann die Kurzzeitpflege eine wichtige Zwischenphase darstellen, in der Anschlussmaßnahmen der Rehabilitation oder im Privathaushalt organisiert und die Pflegebedürftigen darauf vorbereitet werden können.<sup>3</sup> Weiterhin

<sup>3</sup> ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (2015): Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ unter besonderer Berücksichtigung des pflegerischen Entlassungsmanagements aus der Klinik. Gutachten im Auftrag der Landeshauptstadt Schwerin, S. 27 f.



wird die Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI für bis zu vier Wochen finanziert, wenn pflegende Angehörige wegen Krankheit, Urlaub oder aus anderen Gründen die Pflege vorübergehend nicht leisten können. Seit Inkrafttreten des 1. Pflegestärkungsgesetzes im Januar 2015 können beide Formen der Ersatzpflege für einen Zeitraum von bis zu 8 Wochen kombiniert werden.

In einer konzeptionell anspruchsvollen Kurzzeitpflege wird diese Zeit für rehabilitative Maßnahmen genutzt, um auf die Rückkehr in den Privathaushalt oder weitere Maßnahmen vorzubereiten. Dies ist eher im Rahmen eigenständiger Kurzzeitpflege-Plätze möglich als auf eingestreuten Plätzen, die nur zeitweise für die Kurzzeitpflege und je nach Bedarf auch für stationäre Pflege genutzt werden.

In Schwerin bieten sechs Einrichtungen insgesamt 61 Kurzzeitpflege-Plätze an, diese Zahl hat sich im Laufe des Jahres 2015 nicht verändert (Tabelle 3). Zwei Einrichtungen in den Stadtteilen Feldstadt und Schelfstadt sind eigenständige Kurzzeitpflege-Einrichtungen mit zusammen 43 Plätzen, die übrigen 18 Plätze werden von vier stationären Pflegeeinrichtungen als eingestreute Plätze angeboten. Die Versorgungsdichte mit Kurzzeitpflege-Plätzen liegt im stadtweiten Durchschnitt bei 0,5 Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren. Dieses Angebot konzentriert sich vor allem im nördlichen Zentrum, dort stehen 1,1 Plätze je 100 Ältere ab 75 Jahren zur Verfügung. Allerdings erscheint es in diesem Falle zumutbar, Fahrtstrecken innerhalb des Stadtgebiets in Kauf zu nehmen, wenn damit die Inanspruchnahme eines guten Kurzzeitpflege-Angebots ermöglicht wird.

**Tabelle 3:**

<b>Angebote der Kurzzeitpflege</b>					
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015				Stand Vorjahr (31.12.2014):	
Stadtregion	Einrichtung	Plätze	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.	Plätze	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.
Nordwest	0	0	0,0	0	0,0
Nördl. Zentrum	4	51	1,1	51	1,1
Südl. Zentrum	1	2	0,2	2	0,2
Südost	1	8	0,2	8	0,2
<b>Schwerin</b>	<b>6</b>	<b>61</b>	<b>0,5</b>	<b>61</b>	<b>0,5</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Die Empfehlung, das Angebot an (insbesondere eigenständigen) Kurzzeitpflege-Plätzen zu erweitern (vgl. 1. Pflegesozialplanung zum Jahresende 2014, S. 71), wurde im Verlauf des Jahres 2015 nicht umgesetzt.

#### *(4) Stationäre Pflege*

Stationäre Pflegeeinrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil im pflegerischen Versorgungssystem für die Pflegebedürftigen, für die keine hinreichenden Möglichkeiten der häuslichen Pflege mehr bestehen. Dies gilt lt. Pflegestatistik 2013 in Schwerin für 32% der Pflegebedürftigen (vgl. 1. Pflegesozialplanung zum Jahresende 2014, S. 40). Da es sich um eine relativ teure Form der Pflege handelt und die Pflegebedürftigen selbst in der Regel so lange wie möglich in ihrer vertrauten Wohnung bleiben möchten, sollte die stationäre Pflege aber erst dann in Anspruch genommen werden, wenn vorstationäre Formen der Pflege und des betreuten Wohnens nicht mehr ausreichend sind.

Zum Jahresende 2015 gibt es in Schwerin 13 Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 1.428 Plätzen, dies hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (Tabelle 4). Diese Einrichtungen verteilen sich auf neun Stadtteile, in den übrigen 15 Stadtteilen befindet sich keine stationäre Pflegeeinrichtung. Eine dieser Einrichtungen hat als spezifisches Angebot eine Wohngruppe für Demenzkranke, eine andere Einrichtung ist auf die Pflege von Wachkoma-Patienten spezialisiert.

**Tabelle 4:**

<b>Angebote der vollstationären Pflege</b>					
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015				Stand Vorjahr (31.12.2014):	
Stadtregion	Einrichtung	Plätze	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.	Plätze	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.
Nordwest	2	196	7,8	196	8,4
Nördl. Zentrum	6	603	12,6	603	13,3
Südl. Zentrum	1	115	9,2	115	10,0
Südost	4	514	14,7	514	15,5
<b>Schwerin</b>	<b>13</b>	<b>1.428</b>	<b>11,9</b>	<b>1.428</b>	<b>12,6</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Die Kennzahl zur Beurteilung der Versorgungsdichte lag am Jahresende 2014 im gesamten Stadtgebiet bei 12,6 Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren und hat sich aufgrund der Zunahme der älteren Bevölkerung auf 11,9 Plätze je 100 Ältere ab 75 Jahren leicht verschlechtert. Im Südosten der Stadt liegt die Versorgungsdichte mit stationären Pflegeplätzen deutlich über dem Durchschnitt, im nördlichen Zentrum ist sie leicht überdurchschnittlich, im südlichen Zentrum ist sie leicht und im Nordwesten der Stadt stark unterdurchschnittlich.

Ein Teil dieser Plätze wird von Pflegebedürftigen aus dem Schweriner Umland genutzt. Nach Angaben der stationären Pflegeeinrichtungen, die an der ISG-Befragung im Herbst 2014 teilnahmen, stammen etwa 10% der Bewohner aus den umliegenden Landkreisen. Umgekehrt gibt es aber auch ältere Schweriner mit stationärem Pflegebedarf, die in eine Einrichtung außerhalb des Stadtgebiets ziehen, z.B. aus dem Grund, dass sie nahe am Wohnort ihrer Kinder wohnen möchten. Auch hierüber wird keine Statistik geführt. Auf Basis der Sozialhilfestatistik lässt sich schätzen, dass etwa 14% der Schweriner Bürger mit stationärem Pflegebedarf in Einrichtungen außerhalb Schwerins leben.

### **3.2 Pflegeergänzende und präventive Angebote**

Die kommunale Pflegesozialplanung beschränkt sich nicht auf den Kernbereich der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, sondern umfasst auch Maßnahmen und Hilfen, die über die rein pflegerischen Versorgungsangebote hinausgehen und eine selbstständige Lebensführung in allen Lebensbereichen unterstützen. Denn nur durch die Einbeziehung eines breiten Spektrums von Unterstützungsmöglichkeiten kann das Ziel, dass ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf möglichst lange im Privathaushalt wohnen bleiben können, erreicht werden.

#### *(1) Information und Beratung, Begegnung und Hilfen bei Demenz*

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen benötigen eine fachkundige Information und Beratung darüber, welche Versorgungsangebote vor Ort zur Verfügung stehen und welche davon, ggf. auch in

Kombination, dem Bedarf des Ratsuchenden am besten entsprechen. Einen Überblick über die vielfältigen Versorgungsangebote sowie eine Beratung mit dem Ziel eines bedarfsgerechten Hilfeeinrichtungen bieten trägerübergreifende Informations- und Beratungsstellen in kommunaler Trägerschaft.

Am Jahresende 2014 wurden 14 trägerübergreifende Beratungsstellen in Schwerin ermittelt, die überwiegend im nördlichen Zentrum ansässig sind (Tabelle 5). Dazu gehören der Pflegestützpunkt, Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen und für psychisch kranke Menschen, die Betreuungsbehörde sowie die Beratungsangebote von Betreuungsvereinen und weiterhin Informations- und Beratungsangebote in den Bereichen Selbsthilfe, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Weiterhin wurden 23 Angebote für Begegnung und Geselligkeit einschließlich eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes registriert, die meisten davon gibt es im Südosten der Stadt.

**Tabelle 5:**

<b>Beratung, Begegnung, Selbstorganisation, Hilfe bei Demenz</b>				
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015				
Stadtregion	Beratung	Begegnung	Selbstorganisation	Hilfe bei Demenz
Nordwest	0	3	0	2
Nördl. Zentrum	13	8	2	5
Südl. Zentrum	0	2	0	0
Südost	1	10	0	0
<b>Schwerin</b>	<b>14</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>7</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Die Zahl der Hilfeangebote bei Demenz, dazu gehören spezifische Information und Beratung sowie (zum Teil ehrenamtliche) Betreuung und Angehörigengruppen, liegt nun bei sieben Angeboten, nachdem die Angebote des „Zentrums Demenz“ differenzierter erfasst wurden.

Weiterhin wurden im Bereich der Selbstorganisation der Seniorenbeirat und der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin registriert.

## *(2) Gesundheitsversorgung*

Ein guter Zugang zu niedergelassenen Ärzten und Apotheken ist für ältere Menschen in Privathaushalten ebenfalls wichtig. Auch die klinische Gesundheitsversorgung und die dort angesiedelten Schnittstellen zur Überleitung vom Krankenhaus in die Privatwohnung können zum Gelingen eines längeren Verbleibs in der eigenen Wohnung beitragen.

In Schwerin bieten 71 Allgemeinmediziner eine häusliche medizinische Versorgung an (Tabelle 6), hinzu kommt die fachärztliche Versorgung, die hier nicht erfasst wird. Am Jahresende 2014 standen noch 0,7 Hausärzte je 100 Ältere ab 75 Jahren zur Verfügung. Durch eine geringere Zahl der Ärzte (teilweise wegen einer Korrektur des Verzeichnisses) und die Veränderung der älteren Bevölkerung wurde diese Kennziffer auf 0,6 Hausärzte je 100 Ältere ab 75 Jahren leicht abgesenkt. Im nördlichen Zentrum sind die Hausärzte stärker vertreten als im stadtweiten Durchschnitt, im südlichen Zentrum gibt es nur eine Praxis von Allgemeinmedizinern.

Tabelle 6:

<b>Gesundheitsversorgung: Niedergelassene Ärzte und Apotheken</b>				
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015				
Stadtregion	Ärzte	Kennzahl je 100		Apotheken
		Einw. ab 75 J.	Einw. ab 75 J.	
Nordwest	10	0,4		4
Nördl. Zentrum	43	0,9		16
Südl. Zentrum	1	0,1		1
Südost	17	0,5		4
<b>Schwerin</b>	<b>71</b>	<b>0,6</b>		<b>25</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Die Versorgung mit Medikamenten wird durch 25 Apotheken geleistet, dies entspricht wie im Vorjahr 0,2 Angeboten je 100 Ältere ab 75 Jahren. Mehr als die Hälfte dieser Apotheken befinden sich im nördlichen Zentrum. Unterdurchschnittlich ist die Versorgung mit Apotheken im südlichen Zentrum und im Südosten der Stadt.

Die klinische Versorgung ist ein wichtiges Element in der Gesundheitsversorgung, und sie hat für ältere Menschen einen besonders hohen Stellenwert: 43% der Klinikpatienten in Deutschland sind im Alter ab 65 Jahren, dieser Anteil ist doppelt so hoch wie der Anteil dieser Altersgruppe an der Bevölkerung (21%, Stand 2013).<sup>4</sup> Der Grund dafür ist, dass die Betroffenheit von Krankheiten im Alter zunimmt, insbesondere auch in der Kombination mehrerer Krankheiten (Multimorbidität), die sich wechselseitig verstärken und die Lebensqualität im Alter beeinträchtigen.

In Schwerin gibt es eine große Klinik im Stadtteil Lewenberg (nordwestliche Stadtregion) mit 1.106 Betten, die für das gesamte Stadtgebiet zuständig ist. Diese Bettenzahl ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Versorgungsquote hat sich aufgrund der Zunahme der Zahl der Älteren von 9,7 Betten (Jahresende 2014) auf 9,2 Betten je 100 Ältere ab 75 Jahren verschlechtert (Tabelle 7).

Tabelle 7:

<b>Gesundheitsversorgung: Kliniken</b>						
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015						
Stadtregion	Klinik/ Reha	Betten	Kennzahl je 100		Tagesklinik	Plätze
			Einw. ab 75 J.	Einw. ab 75 J.		
Nordwest	1	1.106	44,0		0	0
Nördl. Zentrum	0	0	0,0		1	10
Südl. Zentrum	0	0	0,0		0	0
Südost	0	0	0,0		1	0
<b>Schwerin</b>	<b>1</b>	<b>1.106</b>	<b>9,2</b>		<b>2</b>	<b>10</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Unter dem Dach dieser Klinik gibt es eine spezialisierte Klinik für Gerontopsychiatrie mit 53 Betten, eine Palliativstation mit zwölf Betten sowie eine Klinik für Geriatrie mit Fachabteilungen für Akutgeri-

<sup>4</sup> Statistisches Bundesamt (2015): Statistisches Jahrbuch, Wiesbaden, S. 32 und 120.



atrie und geriatrische Frührehabilitation. Außerdem wird eine ambulante „Gedächtnissprechstunde“ angeboten. Darüber hinaus gibt es in Schelfstadt (nördliches Zentrum) eine Tagesklinik mit zehn Plätzen und eine Reha-Tagesklinik in Neu Zippendorf (südöstliche Stadtregion).

Die vergleichsweise hohe Versorgungsdichte in diesem Bereich kann unter anderem damit erklärt werden, dass Schwerin als regionales Oberzentrum insbesondere im stationären Bereich eine Versorgungsfunktion auch für das Umland mit erfüllt.

Eine wichtige Schnittstelle für die Anschlussversorgung pflegebedürftiger Menschen nach einer klinischen Akutbehandlung bildet die Krankenhausüberleitung bzw. das Entlassungsmanagement der Klinik. Dazu stehen fünf Mitarbeiter zur Verfügung, weiterhin sind zwei Mitarbeiter im Sozialdienst der Geriatrie für die Überleitung zuständig. In einem thematischen Schwerpunkt der Pflegesozialplanung im Jahr 2015 wurde das Entlassungsmanagement mit seiner professionellen Struktur, seiner Verfahrensweise und seinen Kooperationsbeziehungen in Schwerin im Hinblick darauf untersucht, welchen Beitrag es zur Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ leistet.<sup>5</sup>

### *(3) Sterbebegleitung*

Die letzte Stufe der Unterstützung insbesondere für ältere Menschen ist die palliativmedizinische und psychosoziale Begleitung im Prozess des Sterbens. Die Sterbebegleitung umfasst Palliativpflege und Palliativmedizin sowie die Begleitung durch Hospizdienste. Im ambulanten Bereich bieten vier niedergelassene Ärzte eine ambulante palliativmedizinische Versorgung an. Die Klinik im Stadtteil Lewenberg verfügt über eine stationäre palliativmedizinische Abteilung.

Als weitere Komponenten erfordert die Sterbebegleitung eine emotionale und seelsorgerische Begleitung sowohl der Sterbenden als auch ihrer Angehörigen. Hierzu gehören intensive Gespräche und psychologische Betreuung, biografische Aufarbeitung und kleinere Hilfen. Diese Form der Unterstützung leisten Hospizangebote in ambulanter und stationärer Form.

In Schwerin gibt es ein stationäres Hospiz im Stadtteil Lewenberg mit zwölf Plätzen. Diese Form der Sterbebegleitung ermöglicht es den Sterbenden und ihren Angehörigen, über Zeiten der Nähe und Zeiten der Distanz selbst zu entscheiden.

Für Personen, die zuhause in ihrer Wohnung sterben möchten, bieten zwei Hospizvereine eine ambulante Form der Betreuung an. In diesen Vereinen werden Ehrenamtliche sorgfältig auf die anspruchsvolle und belastende Aufgabe einer häuslichen Betreuung von Sterbenden vorbereitet und während ihrer Arbeit durch Supervision begleitet.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> Vgl. hierzu das in Fußnote 3 genannte Gutachten des ISG (2015): Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ unter besonderer Berücksichtigung des pflegerischen Entlassungsmanagements aus der Klinik, sowie die Dokumentation eines Workshops zu diesem Thema, der am 26.11.2015 in Schwerin stattfand.

<sup>6</sup> Diese Arbeit wurde im Rahmen eines Gutachtens zum zweiten Themenschwerpunkt der Pflegesozialplanung 2015 näher untersucht; vgl. ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (2015): Gewinnung und Sicherung von ehrenamtlichem Engagement in der Pflege und sozialen Betreuung. Gutachten im Auftrag der Landeshauptstadt Schwerin, sowie die Dokumentation eines Workshops zu diesem Thema am 15.12.2015 in Schwerin.

Tabelle 8:

<b>Sterbebegleitung: Palliativmedizin und Hospiz</b>				
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015				
Stadtregion	Palliativmedizin. Versorgung		ambulante Hospizvereine	stationäres Hospiz
	ambulant	stationär		
Nordwest	1	1	0	1
Nördl. Zentrum	1	0	2	0
Südl. Zentrum	0	0	0	0
Südost	2	0	0	0
<b>Schwerin</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Die Angebote der Sterbebegleitung sind eher im nördlichen Teil der Stadt angesiedelt. Im südlichen Zentrum gibt es kein derartiges Angebot. Im Südostteil der Stadt bieten zwei niedergelassene Ärzte eine palliativmedizinische Hilfe an.

Gegenüber dem Jahresende 2014 wurde in diesem Bereich bis auf einen leichten Rückgang des palliativmedizinischen Angebots keine Veränderung festgestellt.

### 3.3 Wohnen im Alter

Ob und wie lange ein Verbleib in der eigenen Wohnung möglich ist, hängt auch davon ab, ob die Wohnung für ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf geeignet ist. Dies hängt von den baulichen Gegebenheiten ab wie Barrierefreiheit innerhalb der Wohnung und barrierefreier Zugänglichkeit der Wohnung, aber auch von der Einbindung in ein barrierefreies Wohnumfeld sowie in ein soziales Umfeld, zu dem auch hilfsbereite Nachbarn gehören können. Bezüglich der Wohnumgebung ist wichtig, dass Straßenbelag und Bordsteinkanten keine Hindernisse darstellen und dass der öffentliche Personennahverkehr sowie zentrale Dienste und Einrichtungen, Einkaufsgelegenheiten, Behörden und Cafés gut erreichbar sind.

#### (1) Barrierefreie und barrierearme Wohnungen

Um die Zahl der barrierefreien und der barrierearmen Wohnungen in Schwerin zu ermitteln, hat das ISG im Herbst 2014 die dort ansässigen Wohnungsgesellschaften kontaktiert. Diese Recherche wurde im Oktober 2015 vom Fachdienst Soziales aktualisiert. Entsprechende Wohnungen im privaten Bestand lassen sich dagegen kaum erfassen.

Die Recherchen haben einen Bestand von 275 barrierefreien Wohnungen ergeben, die den strengen Kriterien von Barrierefreiheit genügen. Darüber hinaus wurden stadtweit 1.063 barrierearme Wohnungen registriert, die stufenlos zugänglich sind und die auch insbesondere von Senioren nachgefragt werden (Tabelle 9). In diesem Bereich ist die Bestandserhebung jedoch notgedrungen lückenhaft, da es keine Statistik über diesen Bestand gibt und insbesondere die entsprechenden Wohnungsbestände im privaten Bereich untererfasst sein dürften. Rechnet man beide Arten von Wohnungen zusammen, so standen am Jahresende 2015 in Schwerin 11,2 Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren zur Verfügung. Diese Kennzahl hat sich kaum verändert, da einerseits die ältere Bevölkerung zugenom-

men hat, andererseits aber auch mehr Wohnungen registriert wurden. Am Jahresende 2015 lag die Versorgungsdichte in diesem Bereich bei 11,1 Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren.

**Tabelle 9:**

<b>Barrierefreie und barrierearme Wohnungen</b>			
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015			
Stadtregion	barrierefrei	barrierearm	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.
Nordwest	4	40	1,7
Nördl. Zentrum	147	745	18,6
Südl. Zentrum	0	0	0,0
Südost	124	278	11,5
<b>Schwerin</b>	<b>275</b>	<b>1.063</b>	<b>11,1</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Im nördlichen Zentrum ist die Versorgungslage mit 147 barrierefreien und 745 barrierearmen Wohnungen mit Abstand am besten, hier stehen 18,6 dieser Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren zur Verfügung. Leicht über dem städtischen Durchschnitt liegt die Versorgungslage im Südosten der Stadt mit 11,5 barrierefreien oder barrierearmen Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren. In den beiden anderen Stadtregionen stehen solche Wohnungen dagegen kaum (Nordwest) oder gar nicht (südliches Zentrum) zur Verfügung.

## *(2) Betreutes Wohnen*

Im betreuten Wohnen wird den älteren Menschen ermöglicht, die Eigenständigkeit ihres eigenen Haushalts aufrecht zu erhalten und zugleich die Hilfeangebote, die Kommunikationsmöglichkeiten und das Sicherheitsgefühl einer unterstützenden Wohnform in Anspruch nehmen zu können. Dabei können die angebotenen Service- und Betreuungsleistungen sowohl nach Umfang und Qualität als auch preislich stark variieren.<sup>7</sup>

In Schwerin wurde am Jahresende 2014 ein Bestand von 15 Häusern mit insgesamt 807 betreuten Wohnungen ermittelt. Mit einer Recherche im Januar 2016 konnten diese Informationen aktualisiert werden (Tabelle 10). Demnach hat sich diese Zahl bis zum Jahresende 2015 um 23 auf 830 betreute Wohnungen erhöht. Wegen des Anstiegs der Zahl der älteren Menschen hat sich aber die Versorgungsdichte von 7,1 Wohnungen (Jahresende 2014) auf 6,9 Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren leicht verschlechtert.

<sup>7</sup> Die DIN 77800 enthält Anforderungen an die Transparenz des Leistungsangebotes, die zu erbringenden Dienstleistungen (Grundleistungen/ allgemeine Betreuungsleistungen und Wahlleistungen/ weitergehende Leistungen), das Wohnangebot, die Vertragsgestaltung und qualitätssichernde Maßnahmen (vgl. [www.din.de](http://www.din.de)).

**Tabelle 10:**

<b>Betreutes Wohnen</b>					
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015				Stand Vorjahr (31.12.2014):	
Stadtregion	Häuser	Wohnungen	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.	Wohnungen	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.
Nordwest	2	56	2,2	56	2,4
Nördl. Zentrum	7	181	3,8	170	3,7
Südl. Zentrum	0	0	0,0	0	0,0
Südost	7	593	17,0	581	17,5
<b>Schwerin</b>	<b>16</b>	<b>830</b>	<b>6,9</b>	<b>807</b>	<b>7,1</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

Am besten ist dieses Angebot im Südosten der Stadt entwickelt, dort stehen 17 betreute Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren zur Verfügung. Im südlichen Zentrum gibt es kein Angebot des betreuten Wohnens, und auch in der nordwestlichen Stadtregion ist diese Wohnform nur gering entwickelt.

*(3) Ambulant betreute Wohngemeinschaften*

In ambulant betreuten Wohngemeinschaften wohnen etwa acht bis zwölf hilfe- und pflegebedürftige Bewohner in einem gemeinsamen Haushalt zusammen und werden von Betreuungskräften unterstützt. Wie in einer Privatwohnung haben die Bewohner ihren eigenen Schlaf- und Wohnbereich, der nach persönlichen Vorstellungen gestaltet werden kann. Räume wie Wohnzimmer, Speiseraum, Küche und Bad werden gemeinsam genutzt. Jede Wohngemeinschaft wird von einer Präsenzkraft betreut, die tagsüber und bei Bedarf auch in der Nacht durch weitere Mitarbeiter ergänzt wird. Dieses Betreuungspersonal unterstützt die Bewohner bei der Organisation des Haushaltes und des Gruppenlebens. Die zusätzliche Versorgung bei darüber hinausgehendem individuellem Hilfe- und Pflegebedarf übernehmen externe Pflegedienste. Diese Wohnform kann für ältere Menschen geeignet sein, die einen Haushalt nicht mehr eigenständig führen können und ansonsten in eine stationäre Pflegeeinrichtung umziehen müssten.

**Tabelle 11:**

<b>Ambulant betreute Wohngemeinschaften</b>			
Schwerin nach Stadtregionen, Stand: 31.12.2015			
Stadtregion	Wohngruppen	Plätze	Kennzahl je 100 Einw. ab 75 J.
Nordwest	0	0	0,0
Nördl. Zentrum	2	20	0,4
Südl. Zentrum	0	0	0,0
Südost	1	10	0,3
<b>Schwerin</b>	<b>3</b>	<b>30</b>	<b>0,2</b>

Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015



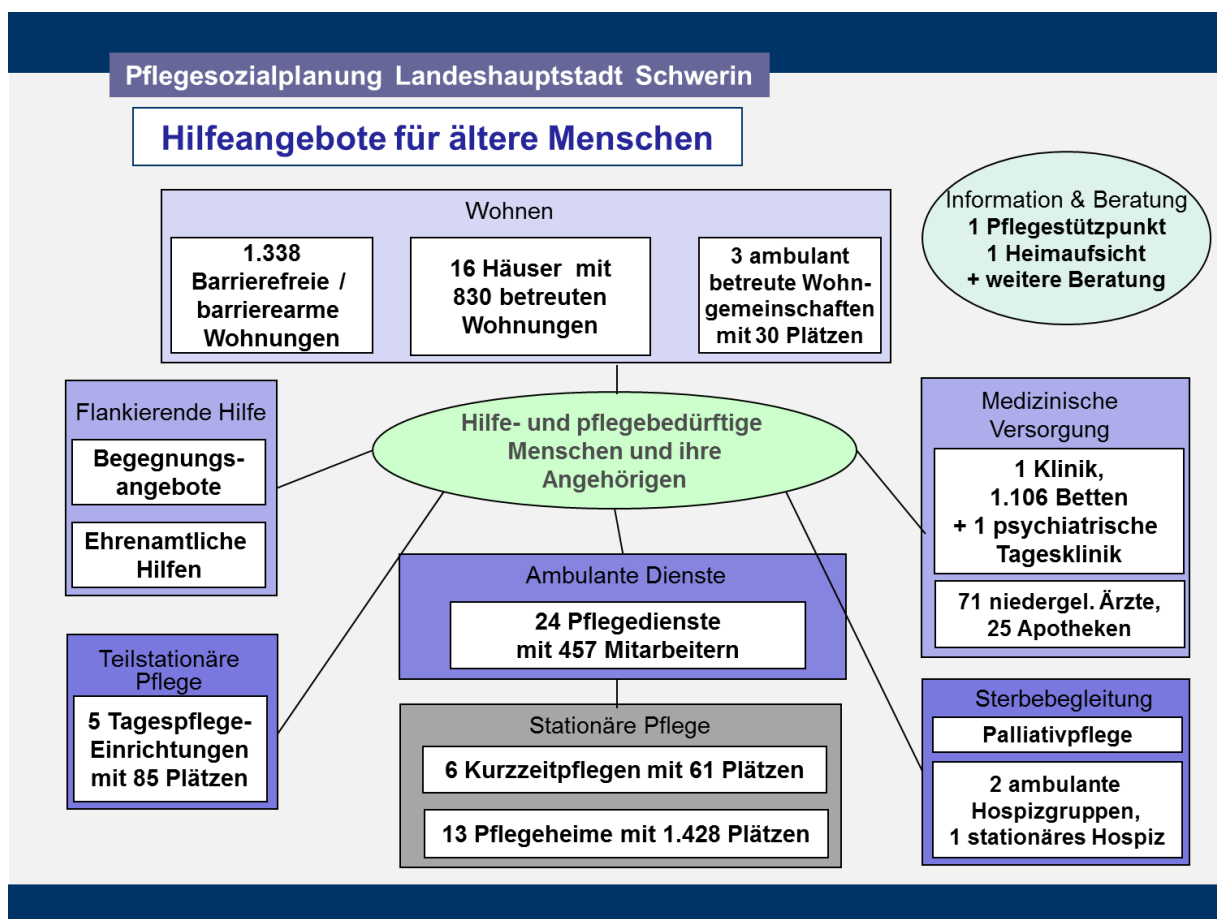
In Schwerin gibt es, wie im Vorjahr, drei ambulant betreute Wohngemeinschaften mit insgesamt 30 Plätzen. Aufgrund der Entwicklung der älteren Bevölkerung hat sich die Versorgungsdichte von 0,3 Plätzen (Jahresende 2014) auf 0,2 Plätze je 100 Ältere ab 75 Jahren (Jahresende 2015) leicht verschlechtert. Dieses Angebot gibt es im nördlichen Zentrum und im Südosten der Stadt, aber nicht in den beiden anderen Stadtregionen.

#### 4. Versorgungslage im Überblick und Schlussfolgerungen

##### 4.1 Versorgungslage am Jahresende 2015 im Überblick

Das Spektrum der pflegerischen und pflegeergänzenden Versorgungsangebote, das pflegebedürftigen Menschen in Schwerin zur Verfügung steht, ist im folgenden Überblick dargestellt (vgl. 1. Pflegesozialplanung Schwerin 2015, S. 98):

Abbildung 4:



Quelle: Stadtverwaltung Schwerin/ ISG: Angebotsverzeichnis Schwerin 2015

##### 4.2 Schlussfolgerungen

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der pflegerischen, pflegeergänzenden und wohnungsbezogenen Versorgungslage in Schwerin wurden in der 1. Pflegesozialplanung einzelne Empfehlungen formuliert, von denen im Laufe des Jahres 2015 allerdings – soweit aktualisierte Daten vorliegen – nur



wenige umgesetzt wurden. Die im vorliegenden Bericht zum Jahresende 2015 gezogene Bilanz kommt im Einzelnen zu folgendem Ergebnis:

- Die Versorgungsdichte mit ambulanten Pflegediensten wurde am Jahresende 2014 als ausreichend bewertet, obwohl die Relation von 4,0 Mitarbeitern je 100 Ältere ab 75 Jahren unter dem Landesdurchschnitt lag. Begründet wurde dies damit, dass in einer Stadt die Anfahrtswege der ambulanten Dienste zu den Klienten deutlich kürzer sind als im Durchschnitt des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit seinen großen Flächenlandkreisen. Ob die Mitarbeiterzahl in den Pflegediensten tatsächlich konstant geblieben ist, kann nicht überprüft werden, da diese Daten auf der Pflegestatistik 2013 beruhen.<sup>8</sup> Falls die Mitarbeiterzahl sich bis zum Jahresende 2015 nicht erhöht hat (was nach Auskunft der Pflegedienste angesichts eines spürbaren Fachkräftemangels auch schwierig ist), hat sich die Versorgungsdichte aufgrund der gestiegenen Zahl älterer Menschen verschlechtert (Rückgang von 4,0 auf 3,8 Mitarbeiter je 100 Ältere ab 75 Jahren). Daraus leitet sich die Empfehlung ab, die Kapazitäten der Pflegedienste entsprechend der demografischen Entwicklung zu erhöhen.
- Zur Verbesserung der Versorgungsdichte mit Tagespflege-Plätzen wurde eine Erhöhung um 32 Plätze empfohlen mit dem Ziel, einen Versorgungsgrad von 1,0 Tagespflege-Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren zu erreichen. Diese sollten im Zentrum und im Süden der Stadt ausgebaut werden. Dies ist bisher nicht erfolgt. Durch eine geringfügige Anhebung von 82 auf 85 Tagespflege-Plätze konnte auf städtischer Ebene lediglich die Versorgungsdichte von 0,7 Tagespflege-Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren konstant gehalten werden. Die Empfehlung zur Erweiterung der Tagespflege bleibt somit unverändert gültig.
- Die Kurzzeitpflege wurde seitens der im Herbst 2014 befragten Experten einhellig als unzureichend bewertet, und dies wurde im Rahmen des Workshops zum Entlassungsmanagement im Herbst 2015 nachdrücklich bestätigt.<sup>9</sup> Daher wurde der Bedarf auf mindestens 1,2 Plätze je 100 Ältere ab 75 Jahren geschätzt, was eine Erweiterung der Kapazitäten um derzeit 75 Kurzzeitpflege-Plätze erforderlich gemacht hätte. Diese sollten insbesondere in den nordwestlichen und südöstlichen Stadtregionen als eigenständige Plätze eingerichtet werden. Die Jahresbilanz hat aber ergeben, dass in der Kurzzeitpflege unverändert nur 61 Plätze zur Verfügung stehen. Damit konnte lediglich die Versorgungsdichte von 0,5 Kurzzeitpflege-Plätzen je 100 Ältere ab 75 Jahren konstant gehalten werden. Die Empfehlung zu einem deutlichen Ausbau dieser Kapazitäten bleibt unverändert gültig.
- Auch die Versorgung mit stationären Pflegeplätzen wurde am Jahresende 2014 von den befragten Pflegeanbietern als unzureichend eingeschätzt, und auch dies wurde in dem o.g. Workshop zum Entlassungsmanagement (November 2015) bestätigt. Wäre das vorstationäre Angebot so wie in der 1. Pflegesozialplanung vorgeschlagen erweitert worden, hätte man möglicherweise von einer Entlastungswirkung auf den stationären Bereich ausgehen können. Da dies aber kaum erfolgt ist, erscheint der Versorgungsgrad in der stationären Pflege, der sich bei gleicher Platzkapazität aufgrund der demografischen Entwicklung von 12,6 auf 11,9 Plätze je 100 Ältere ab 75 Jahren verschlechtert hat, nicht mehr ausreichend.

<sup>8</sup> Die aktuellen Daten der zweijährlichen Pflegestatistik wurden zum Stichtag 15.12.2015 erhoben. Erfahrungsgemäß dauert es allerdings über ein Jahr, bis dazu erste Ergebnisse vorliegen.

<sup>9</sup> Vgl. die in den Fußnoten 3 und 5 genannten Arbeitsergebnisse zum ersten Themenschwerpunkt.



- Eine Entlastung der stationären Versorgung setzt unter anderem auch eine Verbesserung der Wohnangebote voraus. Um im stadtweiten Durchschnitt 8,0 betreute Wohnungen je 100 Ältere ab 75 Jahren zur Verfügung zu haben, fehlten lt. 1. Pflegesozialplanung im gesamten Stadtgebiet 101 betreute Wohnungen, insbesondere in den nördlichen Stadtregionen. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist dieser Bedarf bis zum Jahresende 2015 auf zusätzlich 156 betreute Wohnungen gestiegen. Bis zum Jahresende 2015 ist ein weiteres Angebot mit 23 betreuten Wohnungen entstanden. Somit wird der ungedeckte Bedarf auf 133 weitere betreute Wohnungen geschätzt. Da das Angebot in diesem Bereich nur wenig und im Bereich der ambulant betreuten Wohngemeinschaften gar nicht weiter ausgebaut wurde, hat die Empfehlung zum Ausbau dieser Kapazitäten noch an Dringlichkeit gewonnen.

Somit kommt die Jahresbilanz zu einem eher skeptischen Ergebnis: Während die ältere Bevölkerung ab 75 Jahren innerhalb eines Jahres um 6,3% gestiegen und von einer entsprechenden Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen auszugehen ist, wurden die Kapazitäten der pflegerischen, pflegeergänzenden und wohnungsbezogenen Versorgung kaum erweitert. Dies erscheint angesichts der zukünftig zu erwartenden Zunahme des Bedarfs sehr bedenklich. Eine Entlastung des ebenfalls zunehmenden Bedarfs an stationärer Pflege nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ erscheint bei absinkender Versorgungsdichte der vorstationären Angebote kaum erreichbar.

## 5. Anhang: Liste der Angebote

STADTTEIL	ANGEBOT	EINRICHTUNG	STRASSE	PLZ	ORT
	<b>Stationäre Pflege</b>				
Feldstadt	Stationäre Pflege	Evangelisches Alten- und Pflegeheim »Augustenstift«	Schäferstraße 17	19053	Schwerin
Paulsstadt	Stationäre Pflege	SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste Haus "Lewenberg"	Wismarsche Straße 298 e	19055	Schwerin
Schelfstadt	Stationäre Pflege	Vitanas Senioren Centrum Schwerin "Im Casino"	Pfaffenstraße 3	19055	Schwerin
Werdervorstadt	Stationäre Pflege	AWO Seniorenhaus Schelfwerder	Buchenweg 1-3	19055	Schwerin
Weststadt	Stationäre Pflege	SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste Haus "Weststadt"	Johannes-Brahms-Straße 61	19059	Schwerin
Weststadt	Stationäre Pflege	Senioren-Zentrum "Haus Seeblick"	Johannes-R.-Becher-Straße 16	19059	Schwerin
Lankow	Stationäre Pflege	SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste Haus "Am Mühlenberg"	Am Neumühler See 26	19057	Schwerin
Lankow	Stationäre Pflege	SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste Haus Haus "Lankow"	Ratzeburger Straße 8 a	19057	Schwerin
Ostorf	Stationäre Pflege	Vitanas Senioren Centrum "Am Schlossgarten"	Adam-Scharrer-Weg 12	19053	Schwerin
Zippendorf	Stationäre Pflege	Pflegeheim Wohnpark Zippendorf	Alte Dorfstraße 45	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Stationäre Pflege	SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste Haus "Am Grünen Tal"	Vidiner Straße 21	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Stationäre Pflege	SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste (Wachkoma)	Vidiner Straße 21	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Stationäre Pflege	SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste Haus "Am Fernsehturm"	Perleberger Straße 20	19063	Schwerin
	<b>Kurzzeitpflege</b>				
Feldstadt	Kurzzeitpflege	Kurzzeitpflege Gartenhöhe	Gartenhöhe 6b	19053	Schwerin
Schelfstadt	Kurzzeitpflege	Kurzzeitpflege der Volkssolidarität	Apothekerstraße 10	19055	Schwerin
Schelfstadt	Kurzzeitpflege	Vitanas Senioren Centrum Schwerin "Im Casino"	Pfaffenstraße 3	19055	Schwerin
Weststadt	Kurzzeitpflege	Senioren-Zentrum "Haus Seeblick"	Johannes-R.-Becher-Straße 16	19059	Schwerin
Ostorf	Kurzzeitpflege	Vitanas Senioren Centrum "Am Schlossgarten"	Adam-Scharrer-Weg 12	19053	Schwerin
Zippendorf	Kurzzeitpflege	Pflegeheim Wohnpark Zippendorf	Alte Dorfstraße 45	19063	Schwerin
	<b>Tagespflege</b>				
Paulsstadt	Tagespflege	"Wittrock-Haus"	Jungfernstieg 2	19053	Schwerin
Weststadt	Tagespflege	Tagespflege Comtact	Bertolt-Brecht-Straße 19	19059	Schwerin
Lankow	Tagespflege	Tagespflege "Sonnenschein"	Rahlstedter Straße 27	19057	Schwerin
Großer Dreesch	Tagespflege	AWO Tagespflege "Am Dreescher Markt"	Dreescher Markt 1	19061	Schwerin
Mueßer Holz	Tagespflege	AWO Tagespflege "Mueßer Holz"	Justus-von-Liebig-Straße 29	19063	Schwerin
	<b>Ambulante Pflege</b>				
Altstadt	Amb. Pflegedienst	Caritas Mecklenburg e.V. - Sozialstation –	Klosterstraße 15 / 24	19053	Schwerin



STADTTEIL	ANGEBOT	EINRICHTUNG	STRASSE	PLZ	ORT
Altstadt	Amb. Pflegedienst	Häusliche Alten-, Kranken und Behindertenpflege Szimtenings & Partner GbR	Großer Moor 52-54	19055	Schwerin
Feldstadt	Amb. Pflegedienst	Diakonie Sozialstation Dom/Schloß gGmbH	Platz der Jugend (Anna-Hospital) 25	19053	Schwerin
Feldstadt	Amb. Pflegedienst	Ambulanter Pflegedienst des 'Augustenstift zu Schwerin'	Stiftstraße 9 b	19053	Schwerin
Paulsstadt	Amb. Pflegedienst	Sozialstation Dagmar-Dolores Manke GmbH	Wismarsche Straße 327	19055	Schwerin
Schelfstadt	Amb. Pflegedienst	Vitanas Ambulant GmbH Schwerin	Pfaffenstraße 3	19055	Schwerin
Weststadt	Amb. Pflegedienst	Pflegedienst 'Schwester Marlies' GmbH Ambulanter Pflegedienst	Johannes- Brahms- Straße 59	19059	Schwerin
Lankow	Amb. Pflegedienst	Pflegedienst Brunkow	Kieler Straße 31 a	19057	Schwerin
Lankow	Amb. Pflegedienst	ASB Sozialstation	Edgar-Bennert- Straße 11	19057	Schwerin
Lankow	Amb. Pflegedienst	Häusliche Krankenpflege & Seniorenbetreuung Ingrid Thomas	Eutiner Straße 1/404	19057	Schwerin
Lankow	Amb. Pflegedienst	Pflegedienst Meyer / Barkholdt GmbH -24h Intensiv Care-	Rahlstedter Straße 29	19057	Schwerin
Lankow	Amb. Pflegedienst	Morawietz u.a. Alten- und Krankenpflege GbR	Kieler Straße 31 a	19057	Schwerin
Feldstadt	Amb. Pflegedienst	Sanitas Pflege & Betreuungs GmbH	Johannes-Stelling- Straße 3	19053	Schwerin
Großer Dreesch	Amb. Pflegedienst	Comtact GmbH Pflegedienst	Egon-Erwin-Kisch- Straße 17	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Amb. Pflegedienst	Pflegedienst Grafmann Inh. Rita Kislowksi	Dreescher Markt 2	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Amb. Pflegedienst	AWO Sozialstation Schwerin	Dreescher Markt 2	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Amb. Pflegedienst	DRK Sozialstation Schwerin	Andrej-Sacharow- Straße 90	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Amb. Pflegedienst	Ambulanter Gesundheitsdienst Schwerin	Friedrich- Engels- Straße 2 a	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Amb. Pflegedienst	Hauskrankenpflege Human MV	Am Grünen Tal 22	19063	Schwerin
Großer Dreesch	Amb. Pflegedienst	Sabine Millahn & Viola Znoyck Pflegedienst GbR	Am Grünen Tal 20	19063	Schwerin
Krebsförden	Amb. Pflegedienst	Luna Ambulanter Intensivpflegedienst MV	Eckdrift 16	19061	Schwerin
Neu Zippendorf	Amb. Pflegedienst	Sozialstation der Volkssolidarität	Pilaer Straße 12 -14	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Amb. Pflegedienst	Pflegedienst Kohler	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Amb. Pflegedienst	Teresa GmbH Ambulanter Pflegedienst	Hamburger Allee 120	19063	Schwerin
	<b>Wohnen</b>				
Altstadt	Barrierefrei / B.-arm	WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	Geschwister- Scholl-Straße 3-5	19053	Schwerin
Altstadt	Betreutes Wohnen	Häusliche Alten-, Kranken- und Behindertenpflege Szimtenings	Großer Moor 52-54	19055	Schwerin
Altstadt	Ambulant betreute WG	Häusliche Alten-, Kranken- und Behindertenpflege Szimtenings	Großer Moor 52-54	19055	Schwerin
Feldstadt	Ambulant betreute WG	"Gartenhöhe" Betreute Wohngemeinschaften	Gartenhöhe 6b	19053	Schwerin

STADTTEIL	ANGEBOT	EINRICHTUNG	STRASSE	PLZ	ORT
Feldstadt	Barrierefrei / B.-arm	Altes Augustenstift	Stiftstraße 9	19053	Schwerin
Feldstadt	Betreutes Wohnen	"Gartenstraße" Betreutes Wohnen	Gartenstraße 7	19053	Schwerin
Feldstadt	Betreutes Wohnen	Altes Augustenstift	Gartenstraße 7	19053	Schwerin
Paulsstadt	Betreutes Wohnen	Betreutes Wohnen SOZIUS gGmbH	Wismarsche Straße 298 b	19055	Schwerin
Werdervorstadt	Betreutes Wohnen	AWO Wohnen mit Service - Seniorenwohnanlage Wohnen am See	Amtsstraße 11-15	19055	Schwerin
Werdervorstadt	Betreutes Wohnen	AWO Wohnen mit Service - Seniorenwohnanlage Buchenweg	Buchenweg 1	19055	Schwerin
Weststadt	Betreutes Wohnen	AWO Wohnen mit Service - Seniorenwohnanlage Friesenstraße	Friesenstraße 9 a	19059	Schwerin
Lankow	Betreutes Wohnen	Caritas Sozialstation Betreutes Wohnen	Rahlstedter Straße 39 b	19057	Schwerin
Friedrichsthal	Betreutes Wohnen	Betreutes Wohnen der Volkssolidarität	Moorbrinker Weg 20	19057	Schwerin
Großer Dreesch	Betreutes Wohnen	Wohnen mit Service - Seniorenwohnanlage	Bertha-von-Suttner-Straße 3	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Betreutes Wohnen	Comtact GmbH Service-Wohnen	Egon-Erwin-Kisch-Straße 17	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Betreutes Wohnen	Wohnen mit Service im Alter SWG	Fr.- Engels- Straße 5 und Von-der-Schulenburg-Straße 6-9	19061	Schwerin
Zippendorf	Betreutes Wohnen	Wohnpark Zippendorf	Alte Dorfstraße 45	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Betreutes Wohnen	Wohnen mit Service im Alter SWG	Vidiner Straße 18/19 und Tallinner Straße 23/27	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Betreutes Wohnen	Wohnen mit Service im Alter SWG	Wuppertaler Straße 44/45/52	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Ambulant betreute WG	Teresa GmbH Ambulanter Pflegedienst	Hamburger Allee 120	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Betreutes Wohnen	AWO Wohnen mit Service - Seniorenwohnanlage Lise-Meitner-Str.	Lise-Meitner-Str. 15	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Barrierefrei / B.-arm	TAG Immobilien AG	Justus-von-Liebig-Straße 32	19063	Schwerin
<b>Gesundheit und Sterbebegleitung</b>					
Altstadt	Hospizverein	Ambulanter Hospizdienst der Caritas und Diakonie in Schwerin	Klosterstr. 15	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Herr Tom Bürgermeister	Fritz-Reuter-Straße 12	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Frau Dipl.-med. Ute Döring	Goethestraße 79	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Frau Dipl.-med. Barbara Hopp	Marienplatz 4	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Frau Dr. med. Dörte Jahn	Wismarsche Straße 132 - 134	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Herr Dr. med. Friedrich Röck	Marienplatz 4	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Herr Dr. med. Philipp Herzog	Mecklenburgstr. 59	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Herr Dr. med. Marco Scherkus	Wismarsche Straße	19053	Schwerin



STADTTEIL	ANGEBOT	EINRICHTUNG	STRASSE	PLZ	ORT
			132-134		
Altstadt	Arzt	Herr Dr. med. Ralf Meyer-Nasutta	Wismarsche Straße 132-134	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Dr.med. Kerstin Birk	Wismarsche Straße 132-134	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Herr Dr. med. Detlev Thiele	Helenenstraße 4+6	19053	Schwerin
Altstadt	Arzt	Herr Dr. med. Ulrich Reimnitz	Klörsegang 1	19053	Schwerin
Altstadt	Apotheke	Apotheke - Am Marienplatz	Marienplatz 4	19053	Schwerin
Altstadt	Apotheke	Apotheke im Gusanum	Wismarsche Straße 132-134	19053	Schwerin
Altstadt	Apotheke	Apotheke in der Helenenstraße	Helenenstraße 4+6	19053	Schwerin
Altstadt	Apotheke	Apotheke Am Markt	Puschkinstr. 61	19055	Schwerin
Altstadt	Apotheke	Hof-Apotheke	Puschkinstr. 47	19055	Schwerin
Altstadt	Apotheke	Niklot-Apotheke	Wismarsche Straße 123	19053	Schwerin
Altstadt	Apotheke	Apotheken - Schlosspark-Apotheke Inh. Frank Dencker	Schloßstr. 39	19053	Schwerin
Feldstadt	Hospizverein	Hospizverein Schwerin e. V.	Platz der Jugend 25	19053	Schwerin
Feldstadt	Arzt	Herr Dr. med. Eckart Möbius	Goethestraße 8 - 10	19053	Schwerin
Feldstadt	Arzt	Herr Dr. med. Frieder Rohn	Demmlerstraße 19	19053	Schwerin
Feldstadt	Arzt	Dipl.-Med. Margrit Spiewok	Demmlerstraße 19	19053	Schwerin
Feldstadt	Arzt	Herr Dr. med. Hanns-Jürgen Roller	Bleicherufer 5	19053	Schwerin
Feldstadt	Arzt	Frau Dipl.-med. Margrit Spiewok	Demmlerstraße 19	19053	Schwerin
Feldstadt	Arzt	Frau Dr. med. Heike Thierfeld	Graf-Schack-Allee 20	19053	Schwerin
Feldstadt	Arzt	Herr Dr. med. Ralf Schmedemann	Graf-Schack-Allee 20	19053	Schwerin
Feldstadt	Apotheke	Demmler-Apotheke	Bleicherufer 5	19053	Schwerin
Feldstadt	Apotheke	Goethe-Apotheke	Goethestr. 2	19053	Schwerin
Paulsstadt	Arzt	Herr Dipl.-Med. Wolfgang Lieb-schner	Demmlerplatz 10	19053	Schwerin
Paulsstadt	Arzt	Frau Dr. med. Heike Schenk	Platz der Freiheit 5	19053	Schwerin
Paulsstadt	Arzt	Frau Dipl. Med. Ute Janke	Platz der Freiheit 5	19053	Schwerin
Paulsstadt	Arzt	Frau Dr. med. Karin Schulze	Zum Bahnhof 11	19055	Schwerin
Paulsstadt	Arzt	Herr Dipl.-Med. Birger Böse	Müllerstraße 13-15	19053	Schwerin
Paulsstadt	Arzt	Herr Dr.med. Peter Bürgermeister	Voßstraße 15 a	19053	Schwerin
Paulsstadt	Arzt	Herr Dr. med. Reiner Lübcke	Alexandrinestraße 3	19055	Schwerin
Paulsstadt	Arzt	Frau Judith Winkler	Platz der Freiheit 6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Apotheke	Fritz-Reuter-Apotheke	Wittenburger Str. 40	19053	Schwerin
Paulsstadt	Apotheke	Löwen-Apotheke	Grunthalplatz 10	19053	Schwerin
Paulsstadt	Apotheke	Apotheke Müllerstraße	Müllerstr. 13	19053	Schwerin
Paulsstadt	Apotheke	Obotriten-Apotheke	Platz der Freiheit 5	19053	Schwerin
Schelfstadt	Tagesklinik	AHG Poliklinik Schelfstadt	Röntgenstraße 7 - 11	19055	Schwerin
Schelfstadt	Arzt	Frau Dr. med. Kristin Binna	Schelfmarkt 1	19055	Schwerin



STADTTEIL	ANGEBOT	EINRICHTUNG	STRASSE	PLZ	ORT
Schelfstadt	Arzt	Herr Dirk Gutmuths	Körnerstraße 22	19055	Schwerin
Schelfstadt	Arzt	Herr Dr. med. Stefan Kurek	Taubenstraße 19	19055	Schwerin
Schelfstadt	Arzt	Frau Heike Mothes-Mesewinkel	Schelfmarkt 1	19055	Schwerin
Schelfstadt	Arzt	Frau Dr. med. Panja Platzer	Bergstraße 12 a	19055	Schwerin
Schelfstadt	Apotheke	Schelf-Apotheke	Taubenstraße 19	19055	Schwerin
Werdervorstadt	Arzt	Herr Christian von Deuster	Schall und Schwencke Weg 2	19055	Schwerin
Werdervorstadt	Arzt	Dr. med. Julia Friedlbinder	Schall-und- Schwencke-Weg 2	19055	Schwerin
Lewenberg	Hospiz	Schweriner Hospiz am Aubach	Wismarsche Str. 298 h	19055	Schwerin
Lewenberg	Palliativstation	Palliativstation an den Helios Kliniken Schwerin	Wismarsche Str. 397	19049	Schwerin
Lewenberg	Klinik	HELIOS - Kliniken Schwerin	Wismarsche Str. 397	19055	Schwerin
Lewenberg	Apotheke	Nordstadt-Apotheke	Wismarsche Str. 327	19055	Schwerin
Lewenberg	Apotheke	Apothekerverband Mecklenburg Vorpommern e.V.	Wismarsche Stras- se 304	19055	Schwerin
Weststadt	Arzt	Frau Dr. med. Astrid Crone	Johannes-Brahms- Straße 59	19059	Schwerin
Weststadt	Arzt	Herr Dipl.-Med. Rainer Kubbutat	Obotritenring 117	19053	Schwerin
Weststadt	Arzt	Frau Dr. med. Cathleen Radtke	Schillerstraße 9	19059	Schwerin
Weststadt	Arzt	Frau Sabine Sander	Sebastian-Bach- Straße 25	19059	Schwerin
Weststadt	Arzt	Frau Karin Sommer	Schillerstraße 9	19059	Schwerin
Weststadt	Arzt	Herr Dr. med. Pierre Rollin	Lübecker Str. 232	19059	Schwerin
Weststadt	Arzt	Frau Dr. med. Britta Bütje	Wittenburger Stra- ße 120	19059	Schwerin
Weststadt	Arzt	Frau Dipl.-Med. Kerstin Behrens	Wittenburger Stra- ße 120	19059	Schwerin
Weststadt	Arzt	Herr Dr. med. Michael Haase	Lübecker Straße 232	19059	Schwerin
Weststadt	Arzt	Herr MR Dr.med. Dierk von Appen	Johannes-Brahms- Straße 59	19059	Schwerin
Weststadt	Apotheke	Einhorn-Apotheke	Lübecker Str. 195	19059	Schwerin
Weststadt	Apotheke	Weststadt-Apotheke	Johannes-Brahms- Str. 63	19059	Schwerin
Lankow	Arzt	Frau Dr. med. Susanne Assmus	Rahlstedter Straße 29	19057	Schwerin
Lankow	Arzt	Frau Dipl.-Med. Gisela Franke	Rahlstedter Straße 29	19057	Schwerin
Lankow	Arzt	Herr Dipl.-Med. Wolfgang Ten- nert	Rahlstedter Straße 27	19057	Schwerin
Lankow	Arzt	Frau Wencke Tews	Rahlstedter Straße 27	19057	Schwerin
Lankow	Arzt	Herr Dr. med. Holger Weigel	Rahlstedter Str. 29	19057	Schwerin
Lankow	Arzt	Herr Dr. med. Volkhart Güntsch	Rahlstedter Str. 29	19057	Schwerin
Lankow	Arzt	Frau Dr. med. Svenja Nitsche	Kieler Straße 31 a	19057	Schwerin
Lankow	Arzt	Herr Dr. med. Roland Schüning	Kieler Str. 31 a	19057	Schwerin
Lankow	Arzt	Frau Dr. med. Annette Rosel- Valdix	Kieler Straße 31 a	19057	Schwerin





STADTTEIL	ANGEBOT	EINRICHTUNG	STRASSE	PLZ	ORT
Lankow	Arzt	Frau Dipl.-Med. Gisela Franke	Rahlstedter Str. 29	19057	Schwerin
Lankow	Apotheke	Apotheke im Ärztehaus Lankow	Rahlstedter Str. 29	19057	Schwerin
Lankow	Apotheke	Apotheken - Sonnen-Apotheke	Kieler Str. 31 a	19057	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Frau Aina Barbakow	Dreescher Markt 1	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Herr Dipl.-Med. Thomas Bleuler	Dreescher Markt 1	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Frau Dr. med. Susann Kilian	Dreescher Markt 1	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Frau Dipl.-Med. Cornelia Jahnke	Dreescher Markt 1-2	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Frau Dr. med. Helgrid Kremer	Dreescher Markt 1	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Frau Dr. med. Christine Mehl	Dreescher Markt 1	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Herr Dipl.-Med. Siegfried Mildner	Am Grünen Tal 22	19063	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Frau Dr. med. Manja Wolf	Dreescher Markt 4	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Arzt	Herr Dr. med. Mathias Reeck	Am Grünen Tal 30	19063	Schwerin
Großer Dreesch	Apotheke	Zentral-Apotheke	Dreescher Markt 4	19061	Schwerin
Krebsförden	Arzt	Frau Dr.med. Regina Skock-Lober	Benno-Völkner-Straße 15	19061	Schwerin
Krebsförden	Apotheke	Löwenapotheke im Sieben Seen Center	Grabenstr. 1	19061	Schwerin
Neu Zippendorf	Klinik	Reha Zentrum Schwerin Tagesklinik	Wuppertaler Str. 38 a	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Arzt	Frau Dr. med. Ute Struck	Perleberger Straße 16	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Apotheke	Klee-Apotheke	Pankower Str. 17	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Arzt	Herr Dipl.-Med. Thomas Meinig	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Arzt	Herr Dr. med. Kurt Hafften	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Arzt	Frau Dr. med. Susann Kilian	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Arzt	Frau Constanze Ebert	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Arzt	Herr Dr. med. Dmitrij Schein	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Apotheke	Apotheke Am Fernsehturm	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Apotheke	Regenbogen-Apotheke	Hamburger Allee 140 e	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Arzt	Frau Dr. med. Sabine Bank	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Arzt	Frau Dr. Aenne Dahl	Hamburger Allee 130	19063	Schwerin
	<b>Beratung, Begegnung, Selbstorganisation, Hilfe bei Demenz</b>				
Altstadt	Beratungsstelle	Wohnberatung für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung	Geschwister-Scholl-Str. 4	19053	Schwerin
Altstadt	Beratungsstelle	Helferkreis Schwerin (Beratung mit Schwerpunkt Demenz)	Geschwister-Scholl-Str. 4	19053	Schwerin
Altstadt	Beratungsstelle	Betreuungsverein "St. Anna"	Kolsterstraße 24	19053	Schwerin
Altstadt	Beratungsstelle	Betreuungsverein "Neues Ufer"	Lübecker Straße 126	19053	Schwerin
Feldstadt	Beratungsstelle	Zentrum Demenz	Gartenhöhe 6b	19053	Schwerin

STADTTEIL	ANGEBOT	EINRICHTUNG	STRASSE	PLZ	ORT
Feldstadt	Betreuungsgruppe	Zentrum Demenz	Gartenhöhe 6b	19053	Schwerin
Feldstadt	Einzelbegleitungen	Zentrum Demenz	Gartenhöhe 6b	19053	Schwerin
Feldstadt	Angehörigentreffen	Zentrum Demenz	Gartenhöhe 6b	19053	Schwerin
Paulsstadt	Beratungsstelle	Pflegestützpunkt Schwerin	Am Packhof 2 - 6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Beratungsstelle	Psychiatriekoordination	Am Packhof 2 - 6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Beratungsstelle	Sozialpsychiatrischer Dienst	Am Packhof 2 - 6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Netzwerk Demenz	Bürgeramt Schwerin	Am Packhof 2 - 6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Beratungsstelle	Behindertenberatung (Bürger-Büro)	Am Packhof 2 - 6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Selbstorganisation	Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin	Am Packhof 2-6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Selbstorganisation	Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin	Am Packhof 2-6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Beratungsstelle	Seniorenbüro Schwerin	Wismarsche Straße 144	19053	Schwerin
Paulsstadt	Seniorenclub/Freizeit	Wittrock-Haus (Seniorenbegegnungsstätte)	Jungfernstieg 2	19053	Schwerin
Paulsstadt	Seniorenclub/Freizeit	Diakonie-Sozialstation Dom/Schloss gGmbH	Platz der Jugend 25	19053	Schwerin
Paulsstadt	Beratungsstelle	Betreuungsbehörde	Am Packhof 2-6	19053	Schwerin
Paulsstadt	Beratungsstelle	VdK Allgemeine Lebens- und Sozialberatung	Wismarsche Str. 325	19055	Schwerin
Schelfstadt	Beratungsstelle	Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen	Spieltordamm 9	19055	Schwerin
Schelfstadt	Bildung im Alter	Volkshochschule "Ehm Welk"	Puschkinstraße 13	19055	Schwerin
Schelfstadt	Besuchsdienst	Grüne Damen Besuchsdienst	Körnerstr. 7	19055	Schwerin
Schelfstadt	Beratungsstelle	Beratungsstelle der AHG Poliklinik Schelfstadt	Röntgenstraße 7-11	19066	Schwerin
Lewenberg	Angehörigengruppe	Angehörige Demenzkranker in der Carl-Friedrich-Flemming-Klinik	Wismarsche Straße 393	19055	Schwerin
Lewenberg	Gedächtnissprechstunde	HELIOS - Kliniken Schwerin	Wismarsche Str. 397	19055	Schwerin
Weststadt	Seniorenclub/Freizeit	Nachbarschaftstreff „Hand in Hand“ e.V.	Lessingstraße 26a	19059	Schwerin
Weststadt	Seniorenclub/Freizeit	Wohnen mit Service im Alter SWG	Friesenstraße 9a	19059	Schwerin
Weststadt	Seniorenclub/Freizeit	ARGUS Schwerin e.V.	Wittenburger Str. 116	19059	Schwerin
Lankow	Seniorenclub/Freizeit	Seniorenbegegnungsstätte Lankow	Edgar-Bennert-Str. 11	19057	Schwerin
Lankow	Seniorenclub/Freizeit	Seniorenbegegnungsstätte WGS/VS	Rahlstedter Str. 1	19057	Schwerin
Lankow	Begegnungsstätte	Begegnungsstätte des Betreuten Wohnens Volkssolidarität e.V.	Moorbrinker Weg 20	19057	Schwerin
Großer Dreesch	Seniorenclub/Freizeit	DRK-Seniorenclub „Uns Tauhus“	Andrej-Sacharow-Str. 90	19061	Schwerin
Großer Dreesch	Seniorenclub/Freizeit	Café Kisch	Egon-Erwin-Kisch-Str. 17	19061	Schwerin
Krebsförden	Seniorenclub/Freizeit	Caritas Stadtteiltreff Krebsförden	Johannes Gillhoff Str. 10	19061	Schwerin



STADTTEIL	ANGEBOT	EINRICHTUNG	STRASSE	PLZ	ORT
Krebsförden	Seniorenclub/Freizeit	Seniorenbegegnungsstätte Krebsförden	Karl-Kleinschmidt-Str. 12	19061	Schwerin
Zippendorf	Seniorenclub/Freizeit	Betreutes Wohnen Schwerin Zippendorf GmbH	Alte Dorfstraße 45	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Seniorenclub/Freizeit	Nachbarschaftstreff „Hand in Hand“ e.V.	Tallinner Straße 42	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Seniorenclub/Freizeit	Begegnungsstätte der Volkssolidarität Schwerin e.V.	Pilaer Straße 12 - 14	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Seniorenclub/Freizeit	Nachbarschaftstreff „Hand in Hand“ e.V.	Wuppertaler Str. 53	19063	Schwerin
Neu Zippendorf	Beratungsstelle	Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen	Perleberger Straße 22	10963	Schwerin
Mueßer Holz	Seniorenclub/Freizeit	MGH Schwerin Mehrgenerationenhaus	Keplerstr. 23	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Seniorenclub/Freizeit	Behindertenverband Schwerin e.V.	Max-Planck-Straße 9a	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Seniorenclub/Freizeit	Nachbarschaftstreff „Hand in Hand“ e.V.	Lise-Meitner-Str.15	19063	Schwerin
Mueßer Holz	Seniorenclub/Freizeit	Nachbarschaftstreff „Hand in Hand“ e.V.	Hamburger Allee 80	19063	Schwerin